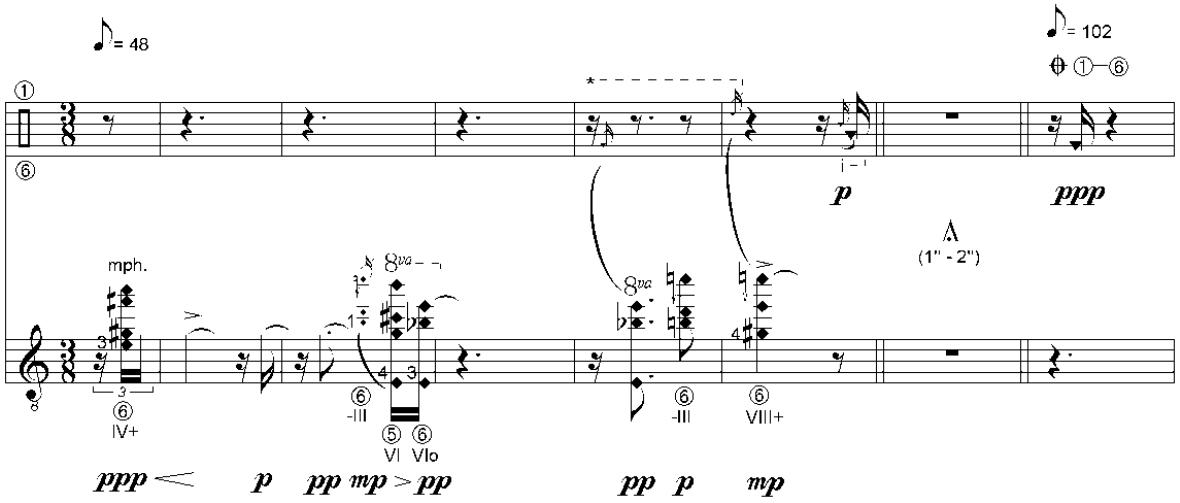
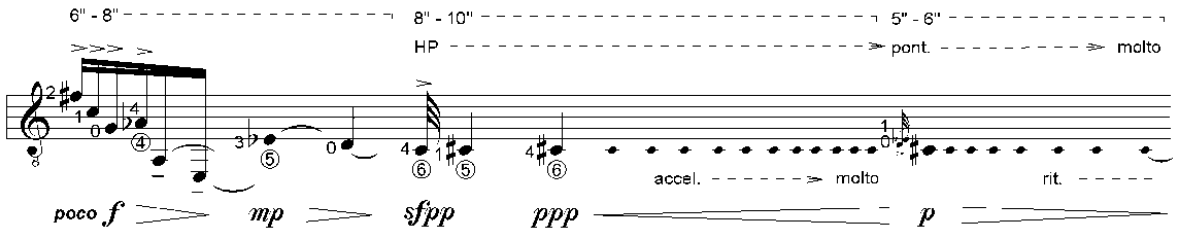
«etwas Klang von meiner Oberfläche» (1991)

für Gitarre

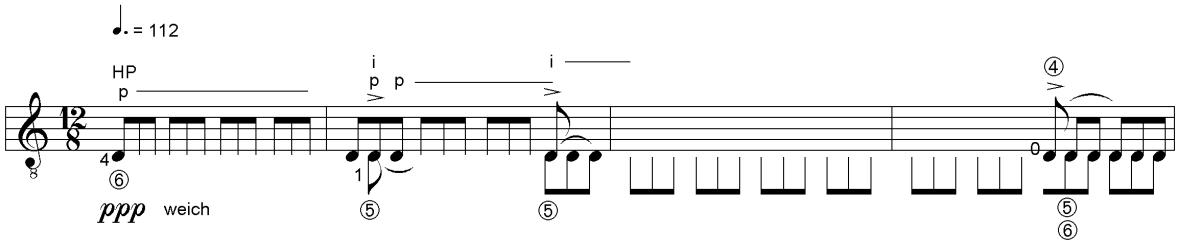
I



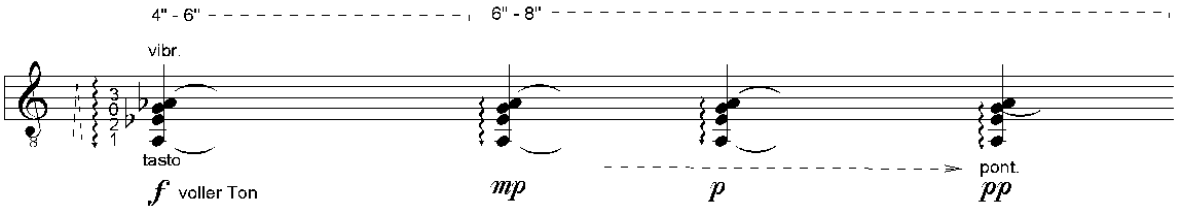
II



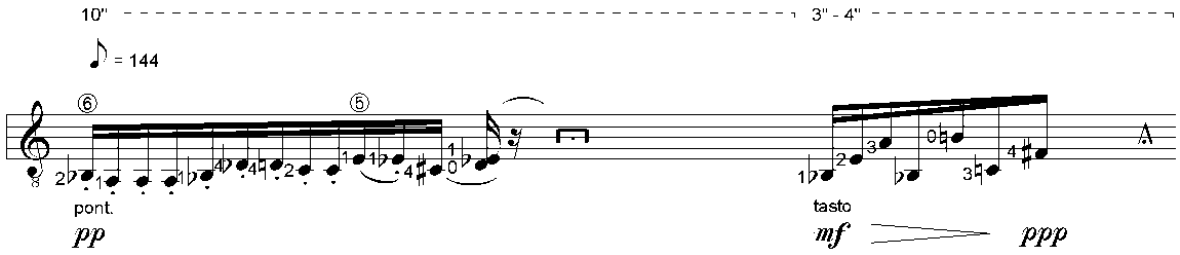
III


= 112
HP
p
i
p p
i
ppp weich

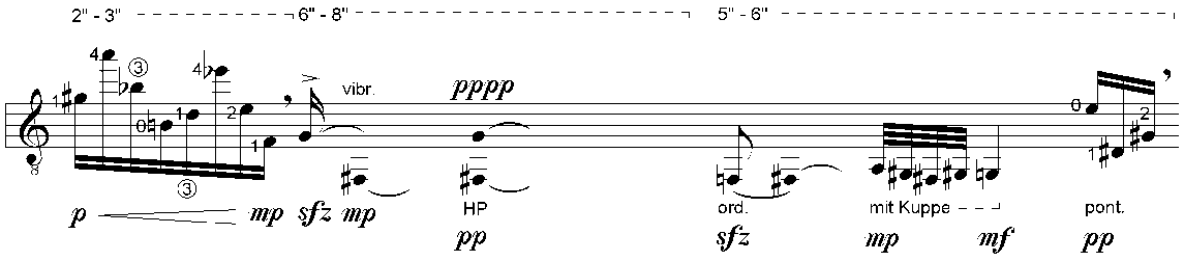
IV


4" - 6"
6" - 8"
vibr.
tasto
f voller Ton
mp
p
pont.
pp

V


10"
3" - 4"
= 144
pont.
pp
tasto
mf
ppp

VI



W Christoph Jäggin gewidmet

V Zürich: Hug, GH 11515, 1992 / hrsg. von Jäggin, Christoph

BIBL Basel: Musik-Akademie / Basel: Paul-Sacher-Stiftung (Notenausgabe sowie: [Medienauswertung noch nicht definitiv]) / Berlin: Deutsches Musikarchiv / Bern: Hochschule der Künste / Stuttgart: Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst / Winterthur: Hochschule für Musik und Theater / Zürich: Universitätsbibliothek / Zürich: Zürcher Hochschule der Künste / Zürich: Zentralbibliothek

D 14-15'

UA 11. Oktober 1991 / Martigny Fondation Giannada (92. Schweizerischen Tonkünstlerfest) / Christoph Jäggin

T Radio DRS / Christoph Jäggin

CD Quantaphon 30.323, Christoph Jäggin

PHK Amsterdam: Gaudeamus Foundation / Basel: Musik-Akademie / Basel: Paul-Sacher-Stiftung / Basel: Universitätsbibliothek / Lugano: Fonoteca Nazionale Svizzera / Winterthur: Hochschule für Musik und Theater / Winterthur: Stadtbibliothek / Zürich: Zentralbibliothek

K Der Titel «etwas Klang von meiner Oberfläche» deutet auf den kammermusikalisch-intimen Charakter der Gitarre und damit auf die dominierenden Aspekte meiner Komposition hin: Es ist eine vorwiegend leise, ruhige Musik, die besonders Gewicht auf die klangliche Differenzierungen und Nuancierungen legt.

Die Komposition besteht aus sechs Sätzen, die sich in ihrem Charakter - mehr oder weniger deutlich - voneinander abheben. Auffallend dürfte neben dem 1. Satz, einer Art Intonation, vor allem auch der dritte sein: mit seiner gleichmässig durchlaufenden raschen Achtelbewegung geht er vom Gedanken eines Perpetuum mobile aus.

LIT Brill, Hans Gerd: Eidgenössisches Zeitgenössisches, a.a.O.